



Lichtenstein
Stadt im Grünen

Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

Wohnen & mehr in der Stadt im Grünen

23. Jahrgang · Dezember 2025



Frohes Fest!

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Mietern
sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der
Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG



Das Jahr 2025 im Rückblick

Baumaßnahmen 2025



AUS DEM INHALT

- Grußwort des Vorstandes
- Großprojekt „Seniorenwohnen“:
Nach Fertigstellung sind Mieter
und Pflegedienst eingezogen
- Der Aufsichtsrat informiert
- Veranstaltungskalender 2026
- Schließzeiten zum Jahresende
- Havarieplan

Veranstaltungen in der Geschäftsstelle



Erste Mieter ziehen in die Ernst-Schneller-Siedlung 1





*„Glückliche Momente, die wir gemeinsam genießen,
sind die schönsten Geschenke des Lebens“*

Alexandra Heinrich

Der Vorstand blickt auf das Jahr 2025 zurück

Stolz auf das Erreichte und die stabile Basis unserer Genossenschaft

**Liebe Mieter und Mitglieder,
liebe Leser unseres Mietermagazins,**

mit unseren Grüßen zum Jahresende verbinden wir die Hoffnung, dass Sie im zurückliegenden Jahr viele solcher glücklichen Momente hatten – Momente, die Sie mit Menschen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, teilen konnten. Wir dürfen für unsere Wohnungsgenossenschaft stolz auf das Jahr 2025 und das Geschaffte zurückschauen. Bei unserer Rückschau wird deutlich, wie äußere Einflüsse – wirtschaftliche Unsicherheit, politische Entwicklung und steigende Kosten – unsere Genossenschaft geprägt haben. Gleichzeitig haben wir wichtige Projekte vorangebracht und mutige Entscheidungen getroffen, die uns und Ihnen als Mitglieder langfristige Stabilität sichern.

Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen

Mit der Fertigstellung der Ernst-Schneller-Siedlung 1 konnten wir die bedeutendste Baumaßnahme der letzten Jahre in der WG erfolgreich

abschließen. Und wir freuen uns über den Vertragsschluss mit der Kranken- und Seniorenpflegeservice Steffi Stein GmbH, der neuen Betreiberin unserer Tagespflege.

Wohnen soll für Sie bezahlbar bleiben

Wohnen in unserer Genossenschaft bedeutet mehr als ein Dach über dem Kopf. Es steht für: lebenslanges Wohnrecht, Gemeinschaft, Mitbestimmung, Verantwortung und vor allem – faire Preise. Die Bezahlbarkeit des Wohnens steht für Sie als Mitglieder an oberster Stelle. Doch Bezahlbarkeit heißt nicht „billig“. Sie verlangt eine solide wirtschaftliche Basis. Gerade die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig ein stabiles Fundament ist. Steigende Baupreise, hohe Anforderungen aus Energie- und Klimapolitik sowie globale Krisen haben Spuren hinterlassen und unser wirtschaftliches Handeln maßgeblich beeinflusst.

Besonders deutlich wird dies bei der Instandhaltung: Die Baupreise sind seit 2020 um rund

40 Prozent gestiegen. Das wirkt sich unmittelbar auf unsere Kosten aus. Dennoch bewältigen wir Jahr für Jahr ein umfangreiches Instandhaltungsprogramm – von Dachsanierungen über Fassadenarbeiten bis hin zur Kellerdeckendämmung und Außenanlagengestaltung.

2025 investierten wir rund 2,5 Millionen Euro, allein etwa 1 Million Euro in die Instandsetzung von Leerwohnungen.

Moderate Anpassungen erforderlich

Um weiterhin wirtschaftlich solide zu bleiben, müssen wir unsere Nutzungsgebühren verantwortungsvoll entwickeln. Das tun wir mit Augenmaß: Ein Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass wir den möglichen Erhöhungsspielraum bei Weitem nicht ausschöpfen. Dennoch werden wir kurzfristig nicht um moderate Anpassungen kommen, um unseren Förderauftrag zu erfüllen und die Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft sicherzustellen.

Die Betriebskosten konnten wir – trotz steigender Energiepreise – durch vorausschauende Planung stabil halten. Viele Mitglieder erhielten 2024 erneut Guthaben bei der Abrechnung, wenn auch nicht mehr im Umfang des Vorjahres. Der Fernwärmevertrag, der seit dem 1. Januar 2025 gültig ist, bringt bis 2027 Preisstabilität, liegt jedoch deutlich über dem Niveau des Altvertrages. Eine Anpassung der Vorauszahlungen war dennoch nicht erforderlich.

Ein großer Kraftakt war die bundesweite Grundsteuerreform. Wir mussten für alle Grundstücke Anträge stellen und Bescheide prüfen. Die Senkung des Hebesatzes der Stadt Lichtenstein von 473 Prozent auf 444 Prozent sorgt künftig für spürbare Entlastung – ein positiver Effekt für unsere Bestände, von dem auch Sie profitieren.

Wir wünschen Ihnen allen – unseren Mitgliedern, Mitarbeitern und Partnerfirmen – ein frohes Weihnachtsfest mit Zeit für die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen. Bleiben Sie gesund und starten Sie zuversichtlich ins neue Jahr 2026. Möge es viele glückliche Momente für Sie bereithalten.

Thomas Reers und Holger Hennig
Vorstand

Attraktive Seniorenwohnungen ermöglichen langes Wohnen in unserer Mietergemeinschaft

Geschafft! Das größte Bauprojekt unserer Wohnungsgenossenschaft ist vollendet. In der Ernst-Schneller-Siedlung 1 entstanden 41 senioren- und altersgerechte Wohnungen, die seit Mai an ihre Mieter übergeben werden.



Vorstand Thomas Reers (l.) begrüßt die ersten Mieter

Es sind die ersten Wohnräume in der Genossenschaft, die an die Bedürfnisse älterer Mieter angepasst und speziell dafür konzipiert worden sind – barrierefrei, weitestgehend schwellenlos und mit Aufzug, um die Wohnungen bequem zu erreichen. Die im Haus ansässige Tagespflege sowie der Concierge-Service sind zusätzliche Dienstleistungen. Selbst ein Veranstaltungsraum, eine Gästewohnung und ein Wannenbad gehören zu den Annehmlichkeiten, die bei Bedarf von allen Bewohnern genutzt werden können.

Mit dem Seniorenwohnen gelingt uns genossenschaftliches Miteinander im besten Sinne. Als Mietergemeinschaft bieten wir eine Wohnsituation an, die es unseren älteren Mitgliedern ermöglicht, lange in unserer Mitte zu wohnen und ihr langjährig vertrautes Wohnumfeld nicht verlassen zu müssen. Gleichmaßen können Mietinteressenten genau den Wohnraum finden, der an die sich ändernden Bedürfnisse im Alter angepasst ist.

Und so war es auch ein ganz besonderer Moment, als Vorstand Thomas Reers und Manuela Kretschmer (r.) die ersten Mieter in der Ernst-Schneller-Siedlung 1 begrüßten: Bodo Beck, Manfred Braune, Bettina Gläser, Volkmart Götze, Petra und Ralf Großmann, Jürgen Leistner und

Heike Rodriguez-Sosa hatten gerade ihre neuen Wohnungen bezogen, waren voll Freude über ihr neues Zuhause mit all den Annehmlichkeiten, die das Seniorenwohnen in der Siedlung im Grünen zu bieten hat.

Für Thomas Reers war es ein Moment der Freude und der Erleichterung gleichermaßen, denn das ehrgeizige Mammutprojekt war eine große Herausforderung für alle, die ihren Teil zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen haben.

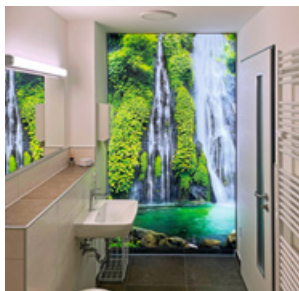
Ehrgeizige Projekte wie das Seniorenwohnen funktionieren nur im engen und verlässlichen Miteinander von Auftraggeber, Planern, Bauausführenden und Finanzpartnern. Und darauf sind die Vorstände der Wohnungsgenossenschaft, Thomas Reers und Holger Hennig, besonders stolz und voller Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Es ging Hand in Hand, wenngleich mehr als einmal mächtige Hürden zu nehmen waren. Und nicht zuletzt: Auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft konnte sich der Vorstand immer verlassen.

Modernes Zuhause für Senioren



Das Wannenbad: Auf ein heißes Bad muss nicht verzichtet werden

Die Bäder in den Seniorenwohnungen sind alle mit Dusche ausgestattet. Wenn Sie den Wunsch haben, ein Schaumbad zu genießen oder aus gesundheitlichen Gründen Bäder nehmen müssen, können Sie das Wannenbad im Erdgeschoss des Gebäudes nutzen. Melden Sie dazu Ihren Wunschtermin beim Concierge an. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag erhalten Sie den Schlüssel zum Wannenbad.



Veranstaltungsraum, um Gemeinschaft zu pflegen

Im Gemeinschaftsraum des Gebäudes können Veranstaltungen stattfinden oder in Familie gefeiert werden. Der Raum bietet natürlich auch ein gutes Plätzchen für einen Kaffee und Plausch mit den Nachbarn. Dafür steht eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung.



Willkommen in der Ernst-Schneller-Siedlung 1!

Wir laden Sie ein zu einem fotografischen Rundgang durch die neuen Gemeinschaftsräume und die Tagespflege im Seniorenwohnen



Erstmals Weihnachtstafel für unsere neuen Bewohner gedeckt

Die Mieterinnen und Mieter im Seniorenwohnen erleben nach ihrem Einzug im Laufe des Jahres nun zum ersten Mal Weihnachten im neuen Heim. Bevor es soweit ist, hatte die Wohnungsgenossenschaft zu einer Weihnachtsfeier eingeladen – eine willkommene Gelegenheit, sich an der weihnachtlichen Kaffeetafel, bei guten Gesprächen und dem Singen von Weihnachtsliedern näher kennenzulernen. Ein besonderes Dankeschön sagen wir Silke Weiße und Manuela Kretschmer, die die Feier wieder mit viel Herz und in bewährter Art ausgestaltet haben, und an Uwe Müller, der mit seinem Akkordeon die passende musikalische Begleitung war.

Der Pflegedienst Stein hat am 1. Juli 2025 seinen neuen Standort eröffnet

Die „Tagespflege“ ist direkt im Seniorenwohnen angesiedelt, aber offen für alle, die das Pflege- und Unterstützungsangebot nutzen möchten – ob aus der Wohnungsgenossenschaft oder von außerhalb. Unter Verwendung des Betreuungsbudgets sind die Angebote beinahe kostenfrei.



Der Pflegedienst Stein bietet bis zu 12 Gästen ein gemütliches und gleichermaßen anregendes barrierefreies Umfeld. Ob in der Wohnküche, im Beschäftigungs- oder im Ruheraum: Hier kann jeder den Tag verbringen, wie sie oder er es wünscht. Natürlich steht auch ein barrierefreier Nassbereich mit Dusche und Pflegewanne zur Verfügung.

In der warmen Jahreszeit können die schönen Außenanlagen für entspannte, aber keineswegs langweilige Stunden genutzt werden.

Zudem erwartet die Gäste ein breites Angebot – jahreszeitliche Feste, Tierbesuche, Handarbeiten, Musiknachmittage, Kraft-Balance-Training, Kegeln, Malen, Basteln, Handarbeiten, Puzzeln, Lesen, Brotbacken, Gedächtnistraining, Kino, Wellness mit Fußpflege, Musik hören oder Vorträge. Nach Absprache darf auch der Vierbeiner mitgebracht werden. Die gezielte körperliche Bewegungsförderung erfolgt durch Physiotherapeuten und Ergotherapeuten und ist individuell auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt.

Betreuungszeitraum

Mo. – Fr.: 8.00 – 15.00 Uhr

Kontakt

Tagespflege Stein
Ernst-Schneller-Siedlung 1
09350 Lichtenstein
Telefon: 0172 9779182
E-Mail: [tagespflege@
pflegedienst-stein.de](mailto:tagespflege@pflegedienst-stein.de)

Information zur Nutzung des Glasfasergebäude-
netzes der Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein
durch die Telekom



Jetzt bewegt sich was beim Thema Glasfaseranschluss

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

zunehmend erreichen die Geschäftsstelle Hinweise, dass angeblich wir, die Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein, der Telekom die Nutzung unseres Glasfasernetzes untersagt hätten.

Dem ist nicht so. Ein solches Vorgehen widerspricht jeder Logik und entspricht nicht unserer Haltung. Die Realität ist vielmehr, dass sich die Vertragsverhandlungen zwischen der Telekom und unserer Genossenschaft als schwierig und sehr zäh erwiesen haben. Wir waren und sind an einer fairen und ausgewogenen Vereinbarung interessiert. Aus diesem Grund konnten die Gespräche bisher leider noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf unser monatelanges Bemühen hin, fanden Anfang des Monats endlich Gespräche mit der Telekom statt. Im Zuge dessen ist nun der Weg frei, zumindest jene Wohnhäuser an das Glasfasernetz anzuschließen, die bereits über einen Hausanschluss verfügen.

Ihr Vorstand

Alle Genossenschaften haben ein Grundprinzip



Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Damit würdigen sie die Genossenschaftsidee und ihre bedeutende Rolle bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030.

Ob Genossenschaftsbank oder Wohnungsgenossenschaft, ob in Deutschland oder Uganda – überall beruhen Genossenschaften auf dem Grundprinzip: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Genossenschaften stellen das Wohl ihrer Mitglieder in den Mittelpunkt und nicht die Gewinnmaximierung. Jedes Mitglied ist zugleich Eigentümer, Nutzer und Mitentscheider nach dem Prinzip „eine Person – eine Stimme“. Alle Entscheidungen werden demokratisch getroffen.

Bezahlbaren Wohnraum sichern

Wohnungsgenossenschaften – wie unsere WG Lichtenstein – bieten langfristig bezahlbaren und sicheren Wohnraum. Sie sind ein stabiler Faktor auf dem deutschen Wohnungsmarkt und stärken den sozialen Zusammenhalt sowie die regionale Wertschöpfung, denn erzielte Überschüsse werden reinvestiert und ein Teil an die Mitglieder ausbezahlt.

Weltweit 3 Millionen Genossenschaften

Die 1895 gegründete Internationale Genossenschaftsallianz (ICA) vereint, vertritt und unterstützt rund 3 Millionen Genossenschaften weltweit als starke globale Stimme.

Der Aufsichtsrat informiert

Liebe Mitglieder der Genossenschaft,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende – ein ereignisreiches Jahr für unsere Wohnungsgenossenschaft. Mit Stolz blicken wir auf den Abschluss großer Ziele, durch die wir unsere Wohnquartiere wieder ein Stück weiterentwickeln konnten.

Am 24. Juni 2025 haben wir unsere Mitgliederversammlung durchgeführt. Im Anschluss an die Berichte des Aufsichtsrates und der Vorstände erfolgte die Diskussion dazu. Die Mitglieder hatten insbesondere Fragen zur aktuellen Situation, laufenden und geplanten Maßnahmen. Die Anregungen der Mitglieder nahmen Aufsichtsrat und Vorstand mit in ihre Sitzungen.

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter,

werfen wir einen Blick auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024.

Im Zeitraum vom 11. bis 26. August 2025 fand die jährliche Prüfung durch den VSWG statt. Der Prüfer, Herr Mittmann, stellte im Abschlussgespräch am 26. August 2025 ein sehr gutes Zeugnis für die Arbeit der Vorstände, aller Mitarbeiter der Genossenschaft und der Aufsichtsräte aus.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 945.880 Euro abgeschlossen. In der Mitgliederversammlung wurde für das Jahr 2024 eine Rückvergütung in Höhe von 3 Prozent der Jahreskaltmiete verabschiedet.

Als Aufsichtsrat bedanken wir uns herzlich bei den Vorständen und Mitarbeitern der Genossenschaft für ihre verlässliche Arbeit.

Großprojekt Seniorenwohnen erfolgreich abgeschlossen

Aus der Großbaustelle Ernst-Schneller-Siedlung 1-4 wurde im Frühjahr endlich unser fertiges Wohnobjekt mit attraktiven, seniorengerechten Wohnungen und zusätzlichen Services im Haus. Der Weg dorthin war lang, hürdenreich und

durch die Marktentwicklung teurer als ursprünglich geplant. Aber: Die Arbeit war erfolgreich!

In der Ernst-Schneller-Siedlung ist ein Quartier mit 46 Wohnungen entstanden, das seinen Bewohnern durch die Barrierefreiheit, moderne Technik und das Angebot, Tagespflege in Anspruch zu nehmen, ein langes Leben in unserer Genossenschaft ermöglicht.

Gleich nach der Fertigstellung konnten die ersten Mieter die Möbelwagen anrollen lassen und ihre neuen Wohnungen beziehen.

Mit der Firma Steffi Stein aus Hohenstein-Ernstthal haben wir für die Tagespflege einen sehr erfahrenen und für seine Qualität geschätzten Partner aus unserer Region gewonnen. Die Tagespflege steht neben den Bewohnern auch jedem anderen offen.

Genossenschaft hat ihren Teil erfüllt: Glasfaser liegt

Für das zweite Großprojekt, den Glasfaserausbau, wurden seitens der Wohnungsgenossenschaft sämtliche vorbereitende Maßnahmen baulich umgesetzt und abgeschlossen. Damit sind alle Voraussetzungen für den Breitbandanschluss geschaffen worden.

Final steht jetzt nur noch der Vertragsabschluss mit dem Netzbetreiber aus. Dann können die Anschlüsse freigeschaltet werden. Der Vertrag dazu liegt zur Unterschrift beim Netzbetreiber vor.

Die Arbeit des Aufsichtsrates

Zum Jahresende 2024 und im ersten Quartal 2025 wurden durch die Mitglieder des Aufsichtsrates, Frau Dümmler, Herrn Beulitz und mich, acht themenbezogene Einzelprüfungen durchgeführt. Die Einzelprüfungen bestätigten die ordnungsgemäße Arbeit der Vorstände sowie der Mitarbeiter der Verwaltung.

Da Herr Fiebiger bis zum 30. April 2024 kom-



Volker Pacholke,
Aufsichtsratsvorsitzender
der WG Lichtenstein eG

missarisch als ehrenamtlicher Vorstand aktiv war, hat er für das Geschäftsjahr 2024 keine Prüfungen durchgeführt. Nach der Entlastung durch die Mitgliederversammlung 2024 ist Herr Fiebiger wieder zu 100 Prozent in die Arbeit des Aufsichtsrates eingebunden.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung stellten sich zwei Mitglieder zur Wiederwahl. Herr Beulitz und Herr Pacholke wurden jeweils mit allen Stimmen für weitere drei Jahre als Aufsichtsräte bestätigt und die nachfolgenden Funktionen besetzt:

Aufsichtsratsvorsitzender: Volker Pacholke
Stellvertretende Vorsitzende: Ines Dümmler
Schriftführer: Falk Fiebiger
Stellvertretender Schriftführer: Uwe Beulitz

In der gemeinsamen Sitzung am 28. Oktober 2025 erhielt Thomas Reers Glückwünsche zum 10-jährigen Jubiläum als Vorstand der Wohnungsgenossenschaft. Volker Pacholke bedankte sich im Namen des gesamten Aufsichtsrates für die erfolgreiche Arbeit und den großen Einsatz von Herrn Reers für die Belange der Genossenschaft. Wir wünschen Herrn Reers weiterhin alles Gute für seine Tätigkeit als Vorstand.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrates wünsche ich Ihnen, den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten, zuversichtlichen Start das neue Jahr 2026.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Pacholke

Gut angelegtes Geld für einen hohen Wertbestand in der Genossenschaft

Erneut viel getan für Neubau, Modernisierung, Wohnumfeld – und für die Zufriedenheit unserer Mitglieder

Wir haben zwar nicht auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig getanzt, wie es redensartlich heißt, aber dennoch auf vielen Baustellen parallel gearbeitet – und das mit gutem Ergebnis und prall gefüllter Habenseite. Alles in allem haben wir im zu Ende gehenden Jahr 2025 erneut umfassend in die Instandhaltung, Modernisierung und Verschönerung unserer Wohnanlagen investiert. Dabei standen sowohl die energetische Sanierung und Renovierung von Wohnungen als auch die Aufwertung von Gemeinschaftsflächen im Mittelpunkt.



Neu gebaut: 80 Parkplätze für unsere Mieter im Wohngebiet

An der Straße des Friedens/Feldstraße entstanden 62 Parkplätze sowie ein Behindertenparkplatz. Auf der gesamten Fläche wurde Ökopflaster verlegt. Der Parkplatz für eine E-Ladesäule wurde bereits vorbereitet.

An der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 5/7 und der Rumpfstraße 11 entstanden 18 Parkplätze. Auch hier wurde Ökopflaster verlegt sowie der Parkplatz für eine E-Ladesäule vorbereitet.



Fassaden gereinigt

Die Fassaden der Wohngebäude Rumpfstraße 9/11/13 und Ringstraße 5/6/7 wurden gründlich gereinigt und damit optisch deutlich aufgewertet.



Wohnungen saniert und nach Bedarf zusammengelegt

Auch in diesem Jahr wurde wieder leerstehender Wohnraum saniert. Im Zuge dessen haben wir auch Wohnungen in der Michelter Straße, in der Straße des Friedens und in der Feldstraße zu größeren Wohneinheiten zusammengelegt.

Neben mehr Wohnfläche entstanden auch großzügige Bäder und Küchen. Die Umbauten erfolgen in der Genossenschaft jeweils im Bedarfsfall.



Wohnungen vor ...



und nach der Sanierung



Balkone gewartet

In den Wohngebieten wurden wieder regelmäßig Kontrollen durchgeführt und kleinere Instandsetzungen vorgenommen, um die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Balkone zu gewährleisten.

Trinkwassernetz geprüft

Keine Beanstandungen gab es nach der obligatorischen Legionellenprüfung und der Prüfung auf Bleirückstände im Trinkwassernetz durch die Firma Eurofins.

Asphaltierungen

Mit Asphaltdecken wurden der Garagenhof Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 3 und der Verbindungsweg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 3/5 überzogen. Asphaltiert wurde ebenfalls die Zufahrt F.-L.-Jahn-Straße 7/5, inklusive Wendehammer. In der Ernst-Schneller-Siedlung 1 wurden Asphaltierung, Pflasterarbeiten, Anpflanzungen und die Einhausung des Mülltonnenstandplatzes vorgenommen.



Wohnhausgiebel wärmegeklämt

Im Zuge der energetischen Sanierung zur Senkung von Heizkosten und für einen höheren Wohnkomfort in unseren Häusern wurden die Giebel der Straße des Friedens 2/3/5 wärmegeklämt.

Balkondächer erneuert

Eine komplette Instandsetzung der Balkondächer war im gesamten Wohngebiet notwendig geworden, nachdem Hagelschauer im Jahr 2024 enorme Schäden verursacht hatten.



Altersgerechter Umbau der Wohnungen:

Mehr Geld für den Wohnungsumbau

Die Pflegeversicherung und die Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) fördern die bauliche Veränderung oder die entsprechende Ausstattung des Wohnumfelds von Pflegebedürftigen. Hier gibt es eine vorteilhafte Neuerung für anspruchsberechtigte Antragsteller: Die Zuschüsse von Pflegekasse und KfW können ab sofort auch kombiniert ausgereicht werden. Die Höchstgrenze liegt bei 8.000 Euro.

Einen Antrag kann stellen, wer eines von drei Kriterien erfüllt:

- Die Maßnahmen machen die häusliche Pflege möglich.
- Die Umbauten erleichtern die häusliche Pflege erheblich und verringern die Belastung für den Pflegebedürftigen oder die Pflegepersonen.
- Die Umbaumaßnahmen ermöglichen eine selbstständige Lebensführung.

Den Antrag stellen gesetzlich Versicherte bei der Pflegekasse. Diese ist an die jeweilige Krankenkasse angegliedert. Privatversicherte stellen den Antrag bei ihrer Pflege-Pflichtversicherung (PPV).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Informationsflyer des VdK
<https://sachsen.vdk.de/barrierefreies-sachsen/beratungsangebot/>



KfW-Förderung
www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Barrierereduzierung/



Vorhaben 2026

Modern, komfortabel und gepflegt: Wohngebäude sind unser Aushängeschild

Wir investieren auch im neuen Jahr in Instandhaltung, Modernisierung und Werterhalt

Auch im kommenden Jahr möchten wir das Wohnumfeld weiter verbessern und unsere Gebäude nachhaltig aufwerten. Durch energetische und technische Modernisierung sichern wir den Werterhalt unseres Bestandes. Ziel ist es, die Wohnqualität für alle Mieterinnen und Mieter zu erhöhen.

Für 2026 sind dazu folgende Maßnahmen in den Wohngebieten geplant:

- Fassadenreinigungen zur Pflege der Gebäudestrukturen und zur optischen Aufwertung des Wohnumfeldes.
- Regelmäßige Balkonwartungen, um Sicherheit, Funktionsfähigkeit und langfristigen Erhalt der Bauteile sicherzustellen.
- Wärmedämmung der Wohnhausgiebel in der Straße des Friedens, um die Energieeffizienz zu steigern und Heizkosten zu senken.
- Wohnungssanierungen und Zusammenlegungen, insbesondere in leerstehenden oder stark veralteten Einheiten, um modernen Wohnraum zu schaffen.
- Erneuerung der Hauseingangsanlagen, inklusive moderner Sprechanlagen, um mehr Komfort, Barrierefreiheit und Sicherheit zu gewährleisten.

- Treppenhaussanierungen, die sowohl das Erscheinungsbild als auch die Beleuchtung und Energieeffizienz verbessern.
- Austausch überalterter Heizungsanlagen (Baujahr ca. 1995), um die Betriebssicherheit zu erhöhen und den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.
- Bepflanzung an den neu angelegten Parkplätzen an der Straße des Friedens/Feldstraße sowie in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 5/7 und der Rumpfstraße 11.

Zu den Vorhaben 2026 gehört unter anderem der Tausch von Heizungen im Wohngebiet.



Herzlich willkommen in unseren Gästewohnungen!

Sie erwarten Besuch und möchten Ihre Gäste in der Nachbarschaft unterbringen? Oder suchen Sie für den Kurzurlaub guter Freunde eine erschwingliche Unterkunft? Dann sprechen Sie uns gern an!

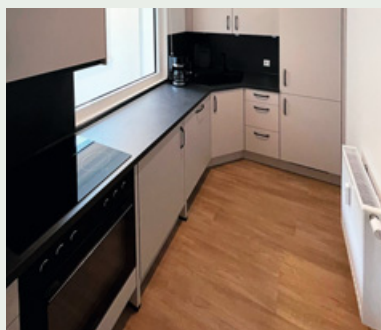
In unseren modern eingerichteten Gästewohnungen bieten wir Platz für bis zu 2, 3 oder 4 Personen zu moderaten Preisen an.

Wohnen und übernachten mit allem Komfort

Wir verfügen über geräumige, komplett ausgestattete Gästewohnungen mit einem Wohnraum, einem Schlafzimmer, Küche und Bad. Sie beziehen ein gepflegtes Zuhause auf Zeit inmitten der landschaftlich wunderschön gelegenen Stadt Lichtenstein.

Das sollten Sie noch wissen:

- Die Endreinigung übernehmen Sie.
- Handtücher und Bettwäsche werden nicht gestellt und sind daher bitte vom Gast bzw. Mieter mitzubringen.
- Alle Wohnungen sind Nichtraucherwohnungen.
- Das Mitbringen von Tieren ist nicht erlaubt.



Informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite unter:
www.wg-lichtenstein.de/mietservice/gaestewohnung

Wir schätzen das Ehrenamt und unterstützen das gemeinschaftliche Miteinander

Ehrenamtliches Engagement kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Denken wir nur an die Freiwillige Feuerwehr, die zahlreichen Vereine oder die vielen Nachbarschaftshelfer: Sie alle leisten wertvolle Arbeit – für Kinder, Jugendliche, unsere Senioren und für die gesamte Gesellschaft. Auch in unserer Heimatregion wären viele Traditionen ohne engagierte Bürgerinnen und Bürger nicht mehr aufrechtzuerhalten. Sie pflegen das Brauchtum und tragen es in die nächste Generation weiter. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, unterstützt unsere Wohnungsgenossenschaft jedes Jahr die Stadt Lichtenstein sowie zahlreiche Vereine und Einrichtungen.

Eine Zuwendung unserer Genossenschaft erhielten:

- das Kinder- und Dorffest in Rödlitz
- die Kindertagesstätte „Flax und Krümel“ der Volkssolidarität in Lichtenstein
- die Grundschule „Heinrich von Kleist“ in Lichtenstein anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums
- das Naturbad Lichtenstein
- das Rosenfest der Stadt Lichtenstein
- die Freiwillige Feuerwehr
- das traditionelle Licht- und Lampionfest
- der Kinder- und Jugendtag sowie
- der Lichtensteiner Carnivals Club zu seinem 35-jährigen Jubiläum



Über das gemalte Dankeschön der Grundschüler von der Kleist-Schule haben wir uns in der Geschäftsstelle sehr gefreut und möchten die Zeichnung hier auch allen Mietern unserer Wohnungsgenossenschaft zeigen.



Auf gute Nachbarschaft

Danke, dass auch Sie unsere Wohngebiete zu einem Zuhause machen, in dem man gern lebt!

Sie alle tragen dazu bei, unsere Wohngebiete zu Orten zu machen, an denen man sich einfach wohlfühlt – freundlich, belebt, sauber und in guter Nachbarschaft. Ihr Miteinander, die kleinen Gesten im Alltag und der offene Austausch zwischen Jung und Alt machen unsere Genossenschaft aus. Für unser aller Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit möchten wir Ihnen an dieser Stelle einige Hinweise geben. Danke für Ihre Unterstützung.

Freundlich, achtsam und tolerant – dann klappt's auch mit den Nachbarn

In unseren Wohnkonzepten fördern wir bewusst das Mehrgenerationenwohnen. Das Miteinander stärkt die Lebensqualität und macht unser Umfeld lebendig: Junge und ältere Mieterinnen und Mieter wohnen nah beieinander – oft mit bereichernden Begegnungen und gegenseitiger Unterstützung.

Dabei können Spannungen entstehen. Mehr Toleranz hilft, Konflikte zu vermeiden oder schnell aus der Welt zu schaffen.

Kinder sind unsere Zukunft. Damit sie sich frei entfalten können, darf auch mal lauter gesprochen oder gespielt werden. Energiereiche Momente gehören beim Nachwuchs dazu. Roller- und Rollschuhfahren sind aber keine Sportarten für die Wohnung. Eltern können dabei helfen, ihre Kinder sanft auf Rücksicht hinzuweisen.



Säuglinge und Kleinkinder kennen noch keine Uhrzeiten und geben ihren Unmut oft laut von sich. Dann reichen ein offenes Wort und ein bisschen Geduld oft schon aus, Missverständnisse zu vermeiden. Freuen Sie sich stattdessen über fröhliches Kinderlachen. Es ist ein Zeichen für ein lebendiges Miteinander in Ihrem Haus.

Dennoch: Bei allen ‚Lebensgeräuschen‘, die in einem Mehrfamilienhaus dazugehören, ob Schnarchen, Hundebellen oder Möbelrücken... Mieter müssen nicht alles tolerieren. Deshalb sind entsprechende Ruhezeiten in unserer Hausordnung fest verankert.



Feuchttücher gehören in den Restmüll, nicht in den Abfluss

Wenn Sie Feuchttücher verwenden, dann werfen Sie diese bitte nicht in Toiletten oder Abflüsse. Nutzen Sie dafür den Restmüll.

Verstopfungen in Abflüssen sind ärgerlich und richten Schaden in Wohnungen und Wohngebäuden an. Die Kosten, um den Schaden zu beheben, werden in jedem Fall dem Verursacher zugeordnet und in Rechnung gestellt.



Wildes Müllabladen ist im Wohngebiet verboten!

Wenn in Ihrem Haushalt Sperrmüll anfällt, dann wenden Sie sich bitte an das Landratsamt. Dort gibt es Sperrmüllkarten, mit denen Sie eine ordnungsgemäße Abholung beantragen können. Wildes Abladen auf unseren Gemeinschaftsflächen ist verboten! Kann der Müll zugeordnet werden, zahlt der Verursacher die Kosten für eine fachgerechte Entsorgung. Außerdem wird der Verstoß beim zuständigen Ordnungsamt angezeigt.



Damit der Wasserschaden nicht zu Ihrem Schaden wird

Wasserschäden können in den Kellern durch Ha-varien auftreten. Deshalb empfehlen wir Ihnen: Lagern Sie möglichst keine wertvollen Gegenstände auf dem Boden Ihres Kellers. Verstauen Sie diese besser auf stabilen Regalen, zum Beispiel aus Metall. Prüfen Sie vorsichtshalber noch einmal, ob Sie bereits eine Hausratversicherung abgeschlossen haben und ob diese Schäden an Ihrem Eigentum abdeckt.



Wie es der Name schon sagt: Kurzzeitparkplätze

In der Schulstraße 11a bis 11f und 15g bis 15i wurden in den zurückliegenden Monaten Kurzzeitparkplätze angelegt. Und genau zu diesem Zweck sollen Sie auch genutzt werden: wenn die Einkäufe in die Wohnung getragen werden müssen, man bei Freunden auf einen Kaffee eingeladen ist oder in der Nachbarschaft helfende Hände benötigt werden. Dann ist es gut, eine Weile direkt vor dem Haus parken zu können. Nutzen Sie die Flächen entsprechend und vermeiden Sie längere Parkzeiten. Geben Sie auch anderen die Möglichkeit, einen kurzen Stopp einzulegen.



Rettungswege freihalten: Weil im Notfall jede Minute zählt

Stellen Sie sich vor, Sie benötigen dringende Hilfe und die Rettungskräfte kommen nicht früh genug zu Ihnen, weil die Rettungswege zugeparkt sind. Damit genau das nicht passiert, müssen jederzeit alle Rettungswege in den Wohnquartieren unserer Genossenschaft freigehalten werden. Achten Sie als Bewohnerinnen und Bewohner unserer Genossenschaft bitte mit darauf, dass keine Gegenstände, Fahrzeuge oder Müll die Wege blockieren. Weisen Sie bitte auch Ihre Gäste darauf hin. Vielen Dank!

Richtig Müll trennen hilft Geld sparen

Sind auch Sie manchmal unsicher und fragen sich: Was gehört denn nun in welche Tonne? Gar kein Problem. Wir haben alle Informationen in der nachfolgenden Übersicht zusammengetragen und genau aufgelistet, welche Abfälle in welche Tonne gehören. Bitte orientieren Sie sich daran und entsorgen Ihren Müll und Abfall ausschließlich in den dafür vorgesehenen Behältnissen. Danke!

Wertstoffe sind Rohstoffe. Eine sorgfältige Trennung hilft nicht nur, unsere Wohnanlage sauber zu halten und die Umwelt zu schonen. Die auf diese Weise gesammelten Wertstoffe werden später sauber getrennt und nach wiederverwertbaren Stoffen sortiert.

Diese Wertstoffe sind Materialien, die den Wert besitzen, Rohstoff für eine zweite Verwendung zu sein. Das betrifft heutzutage fast alle Arten von Müll – Glas, Kunststoffe, Verpackungen, Metall, Biomüll, Pappe, Papier, Holz, Bauschutt und Sperrmüll.



**Restabfall
(Graue Tonne)**

Hier hinein kommen alle Abfälle, die keiner anderen getrennten Sammlung zugeführt werden können. Dazu gehören unter anderem Hygieneartikel, Windeln, Kleintierstreu, Küchenabfälle, Fleisch- und Wurstreste, Knochen, Tapete, Staubsaugerbeutel, Stifte und Spielzeug sowie Kunststoffgegenstände, die keine Verpackung sind.



**Leichtverpackungen
(Gelbe Tonne)**

Kunststoff-, Metall- und Verbundverpackungen wie Flaschen von Wasch-, Spül- und Pflegemitteln, Quark- und Joghurtbecher, Konservendosen, leere Spraydosen, Tetrapacks. Alle Dinge, die mit dem „Grünen Punkt“ versehen sind. Beachten Sie, dass Sie die Müllabfuhr dafür schon mit dem Kauf bezahlt haben. Hier empfiehlt es sich besonders, auf die sorgsame Mülltrennung zu achten!

Batterien und Akkus

Schadstoffe wie Batterien und Akkus dürfen keinesfalls in Abfalltonnen entsorgt werden, da sie Brände verursachen können. Bitte geben Sie Batterien und Akkus im Handel oder am Schadstoffmobil ab.

Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus sind besonders leicht brennbar und können sich sogar selbst entzünden. Kleben Sie daher bitte die Pole von solchen Batterien und Akkus vor der Abgabe mit Klebeband ab.

Hätten Sie es gewusst?

Wenn wir auf der Welt weiter so über unsere Verhältnisse leben, Ressourcen ausbeuten und Müll „produzieren“ wie bisher, bräuchten wir im Jahr 2050 drei Erden, um unsere Bedarfe zu decken. Deshalb: Im Kleinen anzufangen, lohnt sich. Danke, dass Sie dabei sind und mithelfen!



**Altpapier/Pappe
(Blaue Tonne)**

Unverschmutztes Altpapier und Verpackungen aus Papier und Pappe, zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schulhefte, Bücher, Kartons und Schachteln.

**Altglas
(farblich getrennt)**

Alle Glasverpackungen ohne Deckel, getrennt nach den Farben Grün, Braun und Weiß. Deckel entsorgen Sie in die gelbe Tonne.

Unsere Veranstaltungen 2025

Auch im vergangenen Jahr war unser Veranstaltungskalender wieder prall gefüllt: Ob beliebte Plauder- und Spielenachmittage, abwechslungsreiche Themenveranstaltungen oder unsere gut gebuchten Ausfahrten mit Rundumservice – für Jede und für Jeden war etwas dabei. Lesen Sie selbst!

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2026 finden Sie ab S. 18.

Die Lichtensteiner Wälder: Vom Schubertgrund bis Berger Park

Ihre Leidenschaft für den Wald war der Försterin Janina Arnold deutlich anzumerken. Sie nahm uns mit in die Wälder von Lichtenstein – vom Schubertgrund bis zum Berger Park. Auf diesem höchst interessanten ‚Waldspaziergang‘ durften wir zum Beispiel den Borkenkäfer kennenlernen und viel über die Schäden, die er mit seinen Populationen anrichtet. Dass dabei nicht nur Bäume Schaden nehmen, sondern kahle Wälder Folgen für unseren Wasserhaushalt und das Klima überhaupt haben, erfuhren wir so aus erster Hand. Aber auch, wie der Sachsenforst mit dem Anpflanzen neuer Baumkulturen gegen das Waldsterben ankämpft, so ihr Plädoyer für einen gesunden Mischwald.



Spannender Erlebnisbericht aus dem Land der Berggorillas

Wann immer Jörg Gräser auf Reisen war, bringt er spannenden Geschichten und Reiseabenteuer mit in die Heimat zurück. Auf Wunsch unserer Mieter war auch in diesem Jahr wieder ein Termin im Veranstaltungsplan für den leidenschaftlichen Tierpfleger reserviert.

Jüngst hat er über seinen Aufenthalt im Land der Berggorillas gesprochen – von der faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt in den Nationalparks, über die beschwerlichen Touren im feuchtwarmen Regenwald, die Wilderei auf Primaten und vom Leben und von Bräuchen der Bevölkerung. In Uganda führte ihn seine Reise natürlich zu den wohl bekanntesten Bewohnern des Bwindi-Impenetrable-Nationalparks – den Berggorillas. 400 Tiere, fast die Hälfte der weltweiten Gesamtpopulation, leben in dem Schutzgebiet und UNESCO-Weltnaturerbe. Gräser's Reise führte ihn aber auch zu den Schimpansen im Kibale-Nationalpark und auf Tier-Safari in den Queen-Elisabeth-Nationalpark im Süden Ugandas.

Vogtländisches Meer und Flugshow zogen unsere Mieter in den Bann

Die Talsperre Pöhl wird auch das „Vogtländische Meer“ genannt und ist der drittgrößte Stausee des Vogtlandes. Bei unserer Ausfahrt ging es für die Mieter direkt vom Bus aufs Schiff. Während der Rundfahrt erfuhren wir von der umfassenden Sanierung der Staumauer. Zusätzlich entstanden um die Talsperre touristische und Freizeitangebote.

Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde die einstündige Flugshow, die wir in der Falknerei Herrmann erlebt haben. Mitten in der idyllischen Landschaft haben wir die spektakulären Flüge von Greifvögeln, unter ihnen Lakota, ein Weißkopfseeadlerweibchen, und der sibirischen Uhu-Dame Olga beobachten können.
www.talsperre-poehl.de; www.falknerei-herrmann.de



Unsere Veranstaltungen 2025



Wie Spenden aus Sachsen in Kenia Not lindern und Perspektiven schaffen

Washa Taa heißt: „Ein Licht anzünden“. Washa Taa ist die Internationale Gesellschaft zur Förderung der Kinder in Kenia e. V., die von Dr. Steffi Löffler aus St. Egidien geleitet wird. Zusammen mit ihrem Mann, Dr. Jürgen Löffler, engagiert sie sich schon mehr als 20 Jahre in Kenia. Dafür werben sie in der Heimat für Spenden und Patenschaften, um vor Ort in Ukunda südlich von Mombasa mehrere Projekte zu betreuen.

Es geht vor allem um Grundbedürfnisse von Kindern – eine Bleibe, Essen, Bildung, Ausbildung, medizinische Versorgung. Darüber haben die beiden Ärzte berichtet: vom Schul- und Klinikbau, dem Aufbau einer Handwerks- und einer Schneiderwerkstatt, in denen die Jugendlichen eine Ausbildung und Abschlüsse erhalten, vor allem aber Hilfe zur Selbsthilfe, um später eigenes Geld zu verdienen und ihre Familie unterstützen zu können. Sie sprachen auch über Not, Armut, Schicksale und die gute Zusammenarbeit mit den kenianischen Arztkollegen, Sozialarbeitern und den Lehrern vor Ort. Wer mehr über Washa Taa erfahren möchte, findet hier spannende Einblicke. www.washataa.de



TASSO: Eine Reise vom Autolack über Wände und Züge bis hin zur Kunst

Mit Jens „TASSO“ Müller war in diesem Jahr wieder ein Künstler in der Wohnungsgenossenschaft zu Gast. Mitte der 1980er Jahre begann er, inspiriert von US-Filmen, das Sprays mit Autolack und auf so ziemlich allen Untergründen, die sich boten. Nach dem Mauerfall entwickelte er seinen eigenen Stil: Schriftzüge, Figuren, fotorealistische Werke nach fotografischen Vorlagen. „Graffoto“ wie er es selbst nannte. Seine Entwicklung beschreibt der Künstler heute: Eine Reise vom Autolack über Wände und Züge bis hin zur Kunst.

Seit 2000 arbeitet TASSO als freischaffender Künstler. Aus ersten Anfragen für Garagentore und private Wände wurden ganze Fassadenprojekte in Deutschland und im Ausland. TASSO entwickelte die Idee für das Projekt IBUg (Industriebrachenumgestaltung) in seiner Heimatstadt Meerane und gilt als Gründer des mittlerweile international bekannten Kunstfestivals, das seit 2006 stattfindet.



Patientenvorsorge: Nicht nur ein Thema für Senioren

Hand aufs Herz: Haben Sie eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung? All das sind wichtige Bestandteile der Patientenvorsorge. Und die ist keine Frage des Alters. Frühes Vorsorgen kann in jeder Lebensphase wichtig sein.

Frau Dr. Birgner vom Betreuungsverein Lichtenstein gab in ihrem Vortrag wichtige Informationen zur Vorsorge. Sie ging auf Neuerungen ein und widmete sich zusätzlich auch dem Thema Testament. Ratsuchende finden beim Betreuungsverein jederzeit kompetente Ansprechpartner. www.betreuungsverein-lichtenstein.de

Besonderer Moment im Amerika-Tierpark: Mittendrin im Gehege des Inkalandes

Der Besuch von Prof. Dr. Eulenberger, bis zu seinem Ruhestand 2024 Cheftierarzt im Leipziger Zoo, ist aus unserem jährlichen Veranstaltungsplan nicht mehr wegzudenken. Wann immer er nach Lichtenstein kam, waren es spannende Vorträge, die viele Mieter in den Veranstaltungsraum lockten. Dieses Jahr führte einer unserer Ausflüge zum Amerika-Tierpark Limbach-Oberfrohna – dem Herzensprojekt von Klaus Eulenberger, dessen Förderverein er viele Jahre vorstand.

Wir wurden nicht nur durch den Tierpark geführt, sondern durften die Tiere im Inkaland direkt im Gehege sehen. Was für eine Freude für uns, diese besonderen Momente erleben zu dürfen. Ob beim Füttern der Pinguine, dem Besuch bei den prächtigen Flamingos oder im Streichelzoo. Überhaupt hat der Tierpark eine einzigartige Stellung: Nur selten kommt der Besucher und Naturfreund so nah wie in „Flamingoland“ an die Brutstätten der Vögel, die sich übrigens auch von uns völlig unbeeindruckt zeigten. Wir erfuhren außerdem, dass sich der Tierpark aktiv für den Artenschutz in den Ursprungsländern der Tiere einsetzt, da, wo die Tiere vom Aussterben bedroht sind.

www.amerika-tierpark.de



Neuigkeiten zu Pflegegraden und Nachbarschaftshilfe

Was gibt es Neues rund um die Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit und nachbarschaftliche Hilfsangebote? Der Vortrag der AOK war auch in diesem Jahr wieder gut besucht, denn gerade beim Thema Pflegegrade sind immer wieder aktualisierte Richtlinien zu beachten. Unsere Senioren aber auch Familienmitglieder sind immer interessiert und dankbar für die hilfreichen Informationen der Krankenkasse.



Der „Museums-Kaffeeeklatsch“ ging in die nächste Runde

Museums-Kaffeeeklatsch. Da war doch was? Stimmt. Denn im letzten Jahr – zur Jubiläumsfeier unserer WG – hatte die Leiterin des Museums der Stadt Lichtenstein, Anne-Sophie Berner, die Mieterinnen und Mieter mit auf eine Bilder-Zeitreise durch 70 Jahre Wohnungsgenossenschaft genommen. Die Wohn- und Mietergeschichten kamen so gut an, dass sich unsere Bewohner eine Neuauflage gewünscht hatten. Und weil 70 Jahre eine lange Zeit sind, gibt es darüber auch viel zu berichten und manche Begebenheit zu erzählen.



Warum das geteilte Auto auf das Verkehrszeichen kam

Hätten Sie es gewusst, dass es neue Verkehrszeichen gibt? Auch nicht? Ein schwarz-weißes Schild mit einem halbierten Auto und vier Figuren sorgte auch bei unseren Mietern für Achselzucken. Zu finden ist dieses Verkehrszeichen seit über drei Jahren im Straßenverkehr. Wer es nicht beachtet, für den kann es richtig teuer werden, denn es handelt sich um Parkplätze, die für das Carsharing vorgehalten werden. Bevor man 55 Euro Geldbuße oder das Abschleppen riskiert, meidet man lieber diese Parkflächen mit dem eigenen PKW.

Wenn die Fahrschule Frenzel bei uns ist, dann geht es immer um aktuelle Themen aus dem Verkehrsgeschehen aber auch um wertvolle Tipps für den Alltag als Verkehrsteilnehmer. Beim Schulterblick konnten alle selbst gleich mal ausprobieren, ob der noch gut genug funktioniert.





Veranstaltungskalender 2026

08. Januar, 14.30 – 17.00 Uhr

**1. Plauder- und Spielenachmittag
im neuen Jahr mit Frau Weiße**

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

22. Januar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

29. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr

**Ernährungsberaterin Frau Tremel vom Simmel
Markt Lichtenstein spricht über gesunde
Ernährung. Außerdem werden wir einen
leckeren Salat zubereiten.**

Die Teilnahme ist kostenlos.

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

05. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

Hinweise zu Veranstaltungen

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung

**Über Ihr reges Interesse an unseren Aus-
fahrten freuen wir uns sehr. Bitte beach-
ten Sie, dass für jede Veranstaltung eine
Voranmeldung erforderlich ist.**

Insbesondere bei Ausfahrten muss der
Platzbedarf frühzeitig abgesichert werden.
Damit wir und vor allem unsere Partner
planen können, bitten wir Sie, sich frühzei-
tig zu Ausflügen anzumelden. Ihre Anmel-
dung wird erst dann verbindlich, sobald Sie
den Reisepreis entrichtet haben.

Wir behalten uns vor, bei zu geringer Teil-
nehmerzahl die Veranstaltung / Ausfahrt
abzusagen.

12. Februar, 14.30 – 17.30 Uhr

**Faschingsauftakt / Tanznachmittag
mit Herrn Weiße**

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

19. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

26. Februar, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

19. März, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

26. März, 15.00 – 17.30 Uhr

**„Was ist mit dem Wetter los?“, Vortrag,
Michaela Koschack vom MDR spricht über
Wetterextreme. Anschließend können
Interessenten Bücher von Frau Koschack
erwerben/bestellen.**

(Teilnehmerzahl max. 70 Personen,

Preis p. P. 5 Euro)

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

09. April, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

16. April, 14.30 – 17.00 Uhr

**„Von Mexiko bis New York“, Diavortrag von
Herrn Reinhold über die Inspiration für
seine Kunstwerke**

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

23. April, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

28. April, 14.00 – 16.00 Uhr

Pflanzaktion Bepflanzen Sie mit uns Ihre
Blumenkästen. Blumen können Sie vor Ort
kaufen. Die Blumenerde ist kostenlos.
Extrawünsche können Sie schon vorab bei
der Gärtnerei Neumerkel (T. 03729/52084)
aufgeben. Ihre Bestellung wird pünktlich
geliefert. Kaffee und Kuchen gratis. Bei
Bedarf helfen wir, die Blumenkästen in
Ihre Wohnung zu tragen.

Thomas-Müntzer-Weg 13

30. April, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

07. Mai, 09.45 – 18.30 Uhr

Ausfahrt Nudelwerk Riesa und Besuch des
Museums, inkl. Fahrt, Eintritt und Kaffee-
trinken. Mittagessen (Selbstzahler) Im
Nudelladen kann eingekauft werden.

(Teilnehmerzahl max. 40 Personen,

Preis p. P. 35,00 Euro)

21. Mai, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

28. Mai, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

04. Juni, 15.00 – 17.00 Uhr

**Frau Haberland stellt ihren Therapie-
begleithund „Maddy“ vor**

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

11. Juni, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13



Vivienne



18. Juni, 10.00 – 18.30 Uhr

Ausfahrt „Mit dem Schiff über Leipzigs Kanäle“. Kleiner Imbiss im Bus, Kanalfahrt und Kaffeetrinken.

(Preis wird noch bekanntgegeben)

02. Juli, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

09. Juli, 14.00 – 15.30 Uhr

„Die Pflanzenwelt in Mexiko“,

Dia-Vortrag von Frau Berthold

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

30. Juli, 15.00 – 17.00 Uhr

„Kenia“, Vortrag von Jörg Gräser

(Teilnehmerzahl max. 60 Personen,

Preis p. P. 5 Euro)

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

03. September, 15.00 – 17.00 Uhr

Lichtenstein in den 60er und 70er Jahren,

Dia-Vortrag von Anne-Sophie Berner,

Geschichtsverein Lichtenstein

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

10. September, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

17. September, 15.00 – 17.00 Uhr

„Vorsorge von Darm bis Demenz“,

Dr. Steffi Löffler berät Sie und beantwortet Ihre Fragen

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

24. September, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

01. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr

„Die neuesten betrügerischen Maschen“, Vortrag der Polizei

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

22. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

29. Oktober, 15.00 – 17.00 Uhr

Präsentation von Mode und Haushaltartikeln von Frau Haupt-Elster

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

05. November, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

12. November, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

26. November, 09.30 – 19.00 Uhr

Ausfahrt Falkenhain, Konzert mit Sanny, der Stimme der Berge, inkl. Mittagessen und Kaffeetrinken

(Teilnehmerzahl max. 40 Personen,

Preis p. P. 80,00 Euro)

03. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

10. Dezember, 14.00 – 17.30 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

17. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr

Plauder- und Spielenachmittag

Versamlungsraum Thomas-Müntzer-Weg 13

Baby-Galerie

Herzlich willkommen!

Als die kleine Vivienne im vergangenen November das Licht der Welt erblickte, war unsere Mieterzeitschrift 2024 gerade in den Druck gegangen. Das herzliche Willkommen in unserer Genossenschaft und den Glückwunsch an die Eltern gab es natürlich trotzdem und ebenso für die Familie unser Begrüßungsgeld von 200 Euro. Damit empfangen wir jedes Mieter-Baby nach der Geburt. Über die netten Zeilen und das Foto von Vivienne, die uns danach in der Geschäftsstelle erreichten, haben wir uns sehr gefreut und sagen: Danke!

„Sehr geehrter Herr Reers, sehr geehrter Herr Hennig, ich bedanke mich ganz herzlich für das Begrüßungsgeld für unsere Tochter Vivienne und sende Ihnen ein Bild für die Mitgliederzeitschrift. Vielen herzlichen Dank und freundliche Grüße...“

Die schöne Geste, unsere Jüngsten zu begrüßen, behalten wir auch weiterhin bei. Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle, wenn Sie Familienzuwachs bekommen haben. Über ein Foto Ihres Sprösslings, das wir in unserer jährlichen „Baby-Galerie“ veröffentlichen dürfen, freuen wir uns sehr.

Das sollten Sie wissen!

In der Zeit vom 22. Dezember 2025 bis 2. Januar 2026 legen wir Mitarbeiter der Geschäftsstelle eine kurze Weihnachtsruhe ein. Wir sind im neuen Jahr ab dem 5. Januar 2026 wieder für Ihre Anliegen erreichbar. Kontaktieren Sie uns zu den Geschäfts- und Sprechzeiten.

Im Havariefall wird Ihnen geholfen.

Bitte wenden Sie sich an den Feiertagen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sowie zwischen den Feiertagen an die unten genannten Firmen.

Havariedienste der WG Lichtenstein eG

Bereitschaftsnummer der Genossenschaft am Wochenende: 0152 07788074

Die Bereitschaftsnummer gilt nur für außergewöhnliche Vorfälle, die eine sofortige Meldung in der Verwaltung der Genossenschaft rechtfertigen.

Folgende Firmen können Sie bei auftretenden Havarien außerhalb der Arbeitszeit unserer Geschäftsstelle, d. h. an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen, anrufen:

Bitte wählen Sie die angeführten Rufnummern nur bei **echten** Havarien! Macht sich ein Anruf bei einer Firma aufgrund einer Havarie erforderlich, so ist die Geschäftsstelle zum nächstmöglichen Termin über diese Auftragserteilung zu informieren.

Fernwärme envia Therm 03741 145841
Gasgeruch Mitnetz Gas 0800 2200922
Stromausfall Mitnetz Strom 0800 2305070

Elektrik in der Wohnung Firma Franz 037204 500263
 0173 1964538
 Firma Opel 037203 65750

Gasheizungsanlage (WW) ND-Versorgungstechnik 037204 9992345
und Sanitär (Klempnerarbeiten) Firma Lippmann 0172 3594626

Gasherde Simon Protze 0157 51611751
 037204 354934

Wasserrohrbrüche RZV (Wasserversorgung) 03763 405405
(außerhalb des Hauses) Lugau-Glauchau

Schleusenavarie WG Rohrwurm 03763 779691
 Kanal-Service - Notfallnummer 0171 2040776
 0171 2074178

Antenne* Fernseh GmbH Niederdorf 037296 3434
 0172 2976734

Schlüsseldienst Sicherheitsdienst Bajorat 037204 50626

Dachhavarien Fischer-Dächer 037204 83732
 0172 3536677

Aufzüge Kone Garant - Notrufzentrale 0371 4059960

Rauchwarnmelder-Hotline Techem 0800 2001264

sonstige wichtige Rufnummern .. Notruf Polizei 110
 Feuerwehr 112
 Rettungsdienste/Notarzt 112

Sofortmaßnahmen bei Gasgeruch Alle Absperrhähne schließen, Fenster öffnen, elektrische Anlagen nicht betätigen, kein offenes Feuer und Licht, nicht klingeln und umgehend die Stadtwerke informieren!



Wenn Sie Fragen haben ...

Besuchen Sie uns!

Wohnungsgenossenschaft
 Lichtenstein eG
 Thomas-Müntzer-Weg 13
 09350 Lichtenstein

Geschäftszeiten:

Mo., Mi., Do.: 07.00–15.30 Uhr
 Fr.: 07.30–11.45 Uhr

Sprechzeiten:

Di.: 09.00–12.00 Uhr
 14.00–18.00 Uhr

Telefon: 037204 2162
 Telefax: 037204 87823
 Internet: www.wg-lichtenstein.de
 E-Mail: post@wg-lichtenstein.de

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft
 Lichtenstein eG

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Reers, Holger Hennig

Redaktion und Layout:

Constanze Koch, Susanne Stader

Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
 Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

* Bei Schäden/Störungen an der Antennenanlage außerhalb der Wohnung, Störungen des Fernsehempfangs in einzelnen Wohnungen sind keine Havarie.